

## **Schriftliche Kleine Anfrage**

der Abgeordneten Philipp Heißner und Ralf Niedmers (CDU) vom 29.09.25

### **und Antwort des Senats**

**Betr.: Neubau S4: Bahntrasse wird „verteidigungsrelevant“. Was folgt daraus?**

**Einleitung für die Fragen:**

*Die DB Netz AG plant und realisiert den Neubau der S-Bahn-Linie S4 zwischen Hamburg und Bad Oldesloe. Die Strecke von Hamburg-Hasselbrook nach Ahrensburg-Gartenholz wird für die neue S-Bahn-Linie auf einer Länge von 20 Kilometern entlang der bestehenden Gleise ausgebaut. Ein sehr großer Teil dieser Strecke führt durch den Bezirk Wandsbek.*

*Wie Medienberichten im August 2025 zu entnehmen ist, sollen auch Gelder aus dem Wehretat in den Gleisneubau fließen. Es handelt sich dabei um den Betrag von 55 Millionen Euro, schreibt das „Hamburger Abendblatt“. Eine Sprecherin des Verteidigungsministeriums erklärte der Zeitung zufolge: Für die Eisenbahnstrecke Hamburg-Ahrensburg gelte, dass sie als Teil des sogenannten Militäreisenbahngrundnetzes „verteidigungsrelevant“ ist.*

*Bei baulichen Änderungen von zivilen Eisenbahnverkehrsanlagen, die Teil des Militäreisenbahngrundnetzes sind, ist eine Beteiligung der Bundeswehr als Träger öffentlicher Belange notwendig. Das schreiben die Rahmenrichtlinien für die Gesamtverteidigung (RRGV) vor.*

*Zehntausende von Hamburger Bürgerinnen und Bürgern wohnen unmittelbar an dieser verteidigungsrelevanten Bahnstrecke.*

*Vor dem Hintergrund dieser neuen Sachlage bei der Projektierung der S4 fragen wir den Senat:*

**Einleitung für die Antworten:**

Informationen zu verteidigungsrelevanten Strecken – sowohl Straßen als auch Schienen – sind Teil des sogenannten OPLAN DEU (Operationsplan Deutschland) und aus Gründen der militärischen und operativen Sicherheit grundsätzlich als „geheim“ eingestuft. Für die Eisenbahnstrecke Hamburg – Ahrensburg gilt, dass sie als Teil des sogenannten Militäreisenbahngrundnetzes verteidigungsrelevant ist. Im Übrigen unterliegen die Bundesregierung und damit die Bundeswehr ausschließlich dem Kontrollrecht und dem damit korrelierenden Fragerecht des Deutschen Bundestages.

Dies vorausgeschickt, beantwortet der Senat die Fragen wie folgt:

**Frage 1:** *Ab wann und wie wird die Bundeswehr bei der Planung und Realisierung der S4 einbezogen?*

**Frage 2:** *Ergibt sich aufgrund der militärischen Bedeutung dieser Trasse zusätzlicher Flächenbedarf im Bezirk Wandsbek für die Realisierung des Projekts?*

*Wenn ja, wofür, wie viel und wo?*

- Frage 3:** *Werden Brücken für den Transport von schwerem Gerät und Truppen zusätzlich verstärkt?  
Wenn ja, um welche Brücken handelt es sich und in welcher Form werden die Planungen angepasst?  
Wenn nein, warum nicht?*
- Frage 4:** *Werden längere oder zusätzliche Überhol- und Ladegleise sowie Laderampen gebaut?  
Wenn ja, in welchen Abschnitten?  
Wenn nein, warum nicht?*
- Frage 5:** *Sind zusätzliche, nicht temporäre Bauten für die Logistik von Bundeswehr und Nato im Bezirk Wandsbek geplant?  
Wenn ja, welche Art von Bauten und wo sollen diese bis wann fertiggestellt werden?*

**Antwort zu Fragen 1 bis 5:**

Siehe Vorbemerkung.